

Bek.gem 1 5. JUNI 1960

51c, 25/01. 1 813 388. Ernst Modl Neu-
stadt/Aisch. | Drehventil für Blechblas-
instrumente. 31. 5. 60. M 34 511. (T. 4;
Z. 1)

Nr. 1 813 388 eingetr.
15. 6. 60

PATENTANWALT DIPL.-ING.
HERBERT HAMMERMANN

Bankkonto: Dresdner Bank
Depositenkasse Rathenauplatz Nr. 72664
Postscheckkonto: Amt Nürnberg 47706
Draht: Pathammer Nürnberg

P.A. 209 448*31. 3.60

NÜRNBERG, den 30. März 1960
Prinzregentenufer 13
Ruf: 5 05 59

An das
Deutsche Patentamt
Zweibrückenstraße 12
München 2

Hiermit melde ich namens und im Auftrage des Herrn

Ernst Modl
Zeppelinstraße 9
Neustadt/Aisch

die in den Anlagen beschriebene Neuerung an und beantrage
deren Eintragung in die Rolle für Gebrauchsmuster.

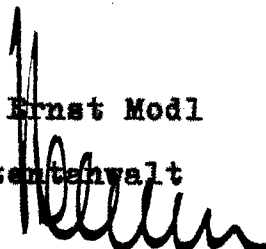
Die Bezeichnung lautet:

Drehventil für Blechblasinstrumente

Die amtliche Anmeldegebühr in Höhe von 30 DM wird angewiesen,
sobald das amtliche Aktenzeichen hier vorliegt.

Für Ernst Modl

Patentanwalt



Anlagen:

- 2 Doppel dieses Antrages,
- 3 gleichlautende Beschreibungen mit
je 2 Schutzansprüchen am Schlusse,
- 3 Fotokopien von der Originalzeichnung,
- 1 Vollmacht,
- 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung.

PATENTANWALT DIPL.-ING.

HERBERT HAMMERMANN

Bankkonto: Dresdner Bank
Depositenkasse Rathenauplatz Nr. 72664
Postscheckkonto: Amt Nürnberg 47706
Draht: Pathammer Nürnberg

PA. 209 448*31. 3.60

NÜRNBERG, den 30. März 1960
Prinzregentenufer 13
Ruf: 5 05 69

AUSFERTIGUNG

Ernst Modl, Neustadt/Aisch, Zeppelinstraße 9

Drehventil für Blechblasinstrumente

Die Neuerung betrifft eine Verbesserung an einem Drehventil für Blechblasinstrumente.

Bei Drehventilen für Blechblasinstrumente ist es üblich, als Anschlagbegrenzung für die Drehbewegung des Ventilkegels einen hufeisenförmigen Bügel zu verwenden, in dessen verstärkte Enden breite und parallel zur Ventilkegelachse verlaufende Bohrungen so angebracht sind, daß die nach dem Anschlagsapfen der Schubstange hin weisenden Teile der zylindrischen Bohrungen fehlen. Ein in diese Bohrungen eingesetztes, zylindrisches Stück Kork wird also aus den Enden des Bügels auf der ganzen Länge herausragen und die Bewegung des Anschlagsapfens ohne hörbares Geräusch begrenzen.

Es hat sich nun herausgestellt, daß die zylindrischen Korkpolster aus den parallel zur Ventilkegelachse verlaufenden breiten Schlitzern ihrer Bohrungen sehr bald herausquellen

an:

betreffend:

Datum:

Seite:

DPA.

Drehventil

30.3.60

2

bzw. von den mehr oder weniger scharfen Kanten dieser Schlitzse eingedrückt werden. Da die Polster von oben bequem erreichbar sind, so ist es unvermeidbar, daß die zylindrischen Korkpolster an den Kanten der Schlitzse einreißen und abbrechen. Dieses Abbrechen der Polster ließe sich wohl durch Verwendung eines der modernen Schaumstoffe vermeiden, es bleibt dann aber immer noch der große Nachteil, daß sich die Polster beim Berühren mit den Fingern aus dem breiten Schlitz herauschieben und die Endlagen der Ventile fälschen. Durch die Neuerung werden diese Nachteile vermieden.

Die Neuerung besteht darin, daß durch jedes Ende des hufeisenförmigen Anschlagbügels eine durchgehende, stufenförmig abgesetzte und in Anschlagrichtung verlaufende Bohrung vorgesehen ist, in deren vordere, breite Enden ein zylindrisches Stück nachgiebigen Werkstoffes eingesetzt ist und um ein kurzes Stück frei herausragt. Als nachgiebiger Werkstoff für das Polster von Drehventilen der beschriebenen Art hat sich insbesondere ein Schaumstoff mit geschlossenen Zellen bewährt, wie er beispielsweise für Werkstoffsohlen von Schuhen allgemein Verwendung findet.

Die Zeichnung gibt ein Drehventil für Blechblasinstrumente nach der Neuerung beispielsweise wieder, und zwar zeigt in vergrößertem Maßstabe:

Fig. 1 einen Längsschnitt durch das Drehventil nach der Linie I-I der Figur 2 und

an:

betreffend:

Datum:

Seite:

DPA.

Drehventil

30.3.60

3

Fig. 2 einen Draufblick auf das Drehventil.

Abgesehen von dem allgemeinen Aufbau eines Drehventiles für Blechblasinstrumente, wie er beispielsweise in dem deutschen Patente Nr. 1 071 458 näher beschrieben ist, ist ein hufeisenförmiger Anschlagbügel 26 verwendet, der wohl in der üblichen Weise mittels zweier Schrauben 27 und 28 mit dem Deckel 11 des Drehventiles 5 verbunden ist, der aber an seinen verdickten Enden 29 und 30 je eine stufenförmig abgesetzte Bohrung 31, 32 aufweist, deren Symmetrieachse 33 in Bewegungsrichtung des Anschlagzapfens 16 der Schubstange 18 verläuft. In dem vorderen, breiteren Teil 31 der Bohrung sind zylindrische Polster 34 von einer solchen Länge eingesetzt, daß sie um einen Sicherheitsbetrag daraus herausragen. Der engere Teil 32 der stufenförmigen Bohrung dient zum Ausstoßen des Polsters, wenn es beispielsweise wegen Unansehnlichkeit durch ein neues ersetzt werden soll.

Schutzansprüche:

an:

betreffend:

Datum:

Seite:

DPA.

Drehventil

30.3.60

4

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Drehventil für Blechblasinstrumente, dadurch gekennzeichnet, daß durch jedes Ende (29,30) des hufeisenförmigen Anschlagbügels (26) eine durchgehende, stufenförmig abgesetzte (31, 32) und in Anschlagrichtung (33) verlaufende Bohrung vorgesehen ist, in deren vorderes, breites Ende (31) ein zylindrisches Stück nachgiebigen Werkstoffes (34) eingesetzt ist und um ein kurzes Stück daraus frei herausragt.
2. Drehventil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als nachgiebiger Werkstoff für das Polster ein Schaumstoff mit geschlossenen Zellen verwendet wird.

Fig. 1

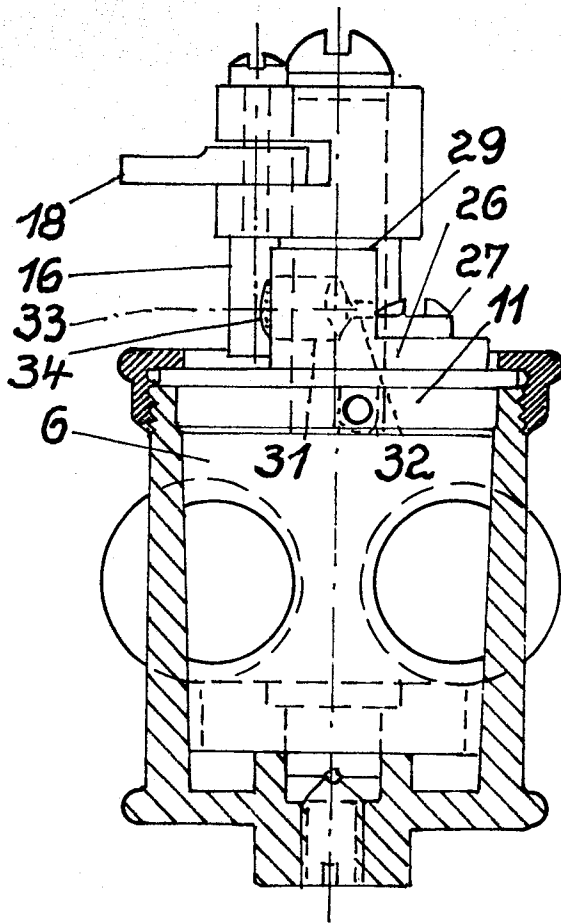


Fig. 2

